



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

IX ZB 91/02

vom

11. April 2002

in dem Zwangsvollstreckungsverfahren

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter
Dr. Kreft und die Richter Kirchhof, Dr. Fischer, Raebel und Kayser

am 11. April 2002

beschlossen:

Die als Rechtsbeschwerde zu wertende Beschwerde gegen den
Beschuß des Landgerichts Stuttgart vom 20. Februar 2002 wird
auf Kosten des Schuldners als unzulässig verworfen, weil das
Beschwerdegericht die Rechtsbeschwerde in dem Beschuß nicht
zugelassen hat (§ 574 Abs. 1 Nr. 2, § 577 Abs. 1 Satz 2 ZPO
n.F.). Auch als außerordentliche Beschwerde wegen "greifbarer
Gesetzwidrigkeit" oder der Verletzung von Verfahrensgrundrech-
ten ist sie nicht statthaft (vgl. BGH, Beschl. v. 7. März 2002
- IX ZB 11/02, zur Veröffentlichung bestimmt in BGHZ).

Wert des Beschwerdegegenstands: 1.215,45 € (1.215,45 DM).

Kreft

Kirchhof

Fischer

Raebel

Kayser